

Weidtmann-Hof: Stadt Hilden begann mit ersten Bauarbeiten

Nach vier Wochen räumten die Besetzer das Grundstück Elb 43

Von JOCHEN LENZEN

HILDEN. Die wohnungslosen jungen Leute aus Hilden, Düsseldorf und Mettmann, die den Weidtmann-Hof in der Elb 43 seit vier Wochen besetzt hatten, haben das Grundstück gestern am frühen Nachmittag verlassen. Die Stadt Hilden beabsichtigt, das Gelände von der Stadt Düsseldorf zu kaufen, um in dem Wohnhaus des Hofes und in zwei neu zu errichtenden zweigeschossigen Gebäuden Wohnraum für Aussiedler- und obdachlose Familien zu schaffen. Noch am Nachmittag begann die Stadt Hilden mit ersten Aufräum- und Demontagetagearbeiten.

Die Vertreter beider Städte waren gestern früh mit einem Bautrupps am Weidtmann-Hof erschienen, weil das Gelände eigentlich schon zu diesem Zeitraum verlassen sein sollte. Der stellvertretende Leiter des Liegenschaftsamts Düsseldorf, Frank Motzkus, hatte den Besetzern am Montag

nachmittag angekündigt, daß der Hof bis gestern 8 Uhr geräumt sein müsse, damit die Stadt Hilden mit den beabsichtigten Umbaumaßnahmen beginnen könne. Die Besetzer hatten auch einen Lastwagen besorgt, der gestern im Hof des Geländes beladen wurde. Ein zusätzlicher Lkw der Stadt Hilden stand auf Anfrage der jungen Leute vor den Toren des Hofes zum Möbeltransport bereit. Dennoch hatten es die Besetzer bis gestern morgen nicht geschafft, ihre Habe und die inzwischen herangeschafften Möbel zu packen. Die Zeit habe nicht gereicht, sagten die Besetzer: Motzkus habe erst am Montag nachmittag Bescheid gesagt, obwohl er den Termin bereits seit Donnerstag letzter Woche gekannt habe. Motzkus erklärte, er habe den gestrigen Termin auf Wunsch der Stadt Hilden bis Montag nachmittag zurückgehalten, „damit sich die Situation auf dem Hof nicht plötzlich verändert“.

Die Besetzer hielten dem Düsseldorfer Beamten vor, er habe sich trotz Zusage nicht um einen Termin für sie beim Düsseldorfer Sozialamtsleiter bemüht. Eine Woche nachdem er sich habe melden wollen, so die jungen Leute, hätten sie auf eigene Initiative beim Sozialamt angerufen. Dort seien sie bei der Referentin „hängengeblieben“, die erklärt habe, der Sozialamtsleiter sei weder erreichbar noch zuständig. Sie habe in dieser Angelegenheit wieder auf das Liegenschaftsamt verwiesen. Die Besetzer beklagten, daß sie hin- und hergeschoben worden seien und niemanden fänden, der sich für ihre Wohnprobleme verantwortlich fühle.

Am Ende einer „Grundsatzdiskussion“ über das Tor des ehemaligen Bauernhofs hinweg einigten sich die beiden Seiten zunächst auf die Räumung bis heute früh. Anschließend entschlossen sich die Besetzer dann doch, den Weidtmann-Hof schon gestern zu verlassen.

HAANER ANZEIGER

Mittwoch, 16. Oktober 1991 - Nr. 241



Gestern packten die Besetzer des ehemaligen Weidtmann-Hofs ihre Möbel zusammen und verließen das Grundstück an der Elb 43. Sofort begann die Stadt Hilden mit ersten Bauarbeiten für Obdachlosenunterkünfte.

Foto: Olaf Staschik